

## SERVICE

 INNOVATIONSPREIS 2007  
 Bio-Lebensmittel-Verarbeitung

## 1. Preis Mittelstand

**Was ist der Innovationspreis  
 Bio-Lebensmittel-Verarbeitung?**

Der Innovationspreis für Bio-Lebensmittel-Verarbeitung wurde 2003 ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre prüft eine unabhängige Jury die eingereichten Konzepte für ökologisches Wirtschaften in den Kategorien Handwerk, Mittelstand und Großbetriebe. Wichtige Innovationsfelder sind dabei Rohstoffe und Technologie, Ernährung und Gesundheit, Unternehmenskultur, Kooperation und Kommunikation sowie Klimaverantwortung. Zu dem sorgfältigen Auswahlverfahren gehört ein Besuch der Bewerberbetriebe, wobei besonders die reale Umsetzung der innovativen Ideen bewertet wird. Mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Betriebe heben sich durch ihre herausragende Bio-Produktentwicklung und Marktöffnung sowie ihr reales ökologisches Wirtschaften hervor. [www.innovationspreis-bio-verarbeitung.de](http://www.innovationspreis-bio-verarbeitung.de)

## NACHRICHTEN

**2400 Schüler besuchten  
 MÄRKISCHES LANDBROT**

In diesem Jahr besuchten bereits 2400 Schülerinnen und Schüler MÄRKISCHES LANDBROT in Berlin-Neukölln. „Während unserer Betriebsführung erhalten Besucher Einblick in das Bäckerhandwerk und ökologisches Wirtschaften“, sagt Jürgen Baumann, zuständig für Führungen bei MÄRKISCHES LANDBROT. Ein Programm, das besonders Schulklassen schätzen. „Das Interesse unter den Erwachsenen ist ebenfalls groß, bis heute haben 600 Erwachsene den neugierigen Blick in die Backstube gewagt“, so Baumann. Interessierte Gruppen können sich unter der Rufnummer 0172/808 53 41 für eine persönliche Betriebsführung durch die Berliner Demeter-Brotbäckerei anmelden.

# Märkisches Landbrot ist Spitze

**Märkisches Landbrot erhält den Innovationspreis Bio-Lebensmittelverarbeitung 2007.**

 Von **Alexander Feig, Berlin**

„MÄRKISCHES LANDBROT steht einfach wieder an der Spitze des innovativen Bio-Mittelstands in Deutschland“, begründet Jury-Mitglied **Angelika Hoppe** die Preisverleihung. Am 15. Oktober 2007 wurde die Berliner Demeter-Brotbäckerei mit dem Innovationspreis Bio-Lebensmittelverarbeitung auf der **Anuga** in



**Joachim Weckmann, Geschäftsführer  
 MÄRKISCHES LANDBROT  
 1. Preis Mittelstand.**

Köln ausgezeichnet. „Der Ansatz des ökologischen Wirtschaftens von **Joachim Weckmann** ist innovativ und schlüssig. Er wird konsequent im alltäglichen Betrieb umgesetzt.“ Beeindruckt hat die Jury des Innovationspreises 2007 die Basisarbeit von MÄRKISCHES LANDBROT im Bereich ökologischer Landbau. „MÄRKISCHES LANDBROT setzt sich aktiv für die Wiederansiedlung alter Getreidesorten, wie Bergroggen und schwarzer Winteremmer, ein.

Durch diese Produktwiedererhebungen eröffnet die Brotbäckerei einen gesunden ökologischen Markt für Bauern, Bäcker und Händler“, so **Angelika Hoppe**.

Seit 2003 setzt sich alle zwei Jahre eine Jury aus unabhängigen Fachleuten im Auftrag der Schweisfurth Stiftung zusammen und beurteilt die neuen Konzepte der deutschen Bio-Lebensmittel-



**Michael Kuper, Molkereimeister  
 Meierei Ökodorf Brodowin  
 1. Preis Handwerk**

verarbeiter. Die eingegangenen Bewerbungen werden in die drei Kategorien Handwerk & Kleinbetriebe, Mittelstand und Großunternehmen aufgeteilt. Die eingereichten Innovationen werden vor Ort auf ihre Praxistauglichkeit und Umsetzung geprüft. Den ersten Preis im Bereich Handwerk erhielt ein Partner von MÄRKISCHES LANDBROT, das **Ökodorf Brodowin**. „Dass zwei Demeter-Betriebe aus der Handelsregion Berlin-Brandenburg

ausgezeichnet werden, freut mich besonders“, sagt Preisträger **Joachim Weckmann** von MÄRKISCHES LANDBROT, „die Preisvergabe bedeutet eine Bestätigung für die Aktion **fair & regional**.“

In den vergangenen 27 Jahren wurden MÄRKISCHES LANDBROT bereits zahlreiche Preise für die Öffnung und Etablierung des Bio-Markts in Berlin verliehen. „Ein Preis wie der Innovationspreis ist etwas Besonderes. Denn wenn gemeinsam mit Demeter-Bauern alte Getreidesorten angebaut werden, weiß man nicht, ob der Markt bereit dafür ist.“

Die Zeit des Feierns ist bei **Joachim Weckmann** kurz. Bereits auf der Rückfahrt von Köln nach Berlin wird er zusammen mit seinen Mitarbeitern und Freunden an neuen Ideen arbeiten. „Es gibt immer einen Anfang für das Bessere. So lautet das Motto von MÄRKISCHES LANDBROT. Gerade jetzt, wo die Unterstützung der Regierung nachlässt, heißt es innovative, ökologische und wirtschaftliche Konzepte zu entwickeln. Es ist unser Ziel den Bio-Fachhandel zu stärken – so ist Bio ökologisch.“

Bei der Preisverleihung in Köln wurden neben der herausragenden Basisarbeit im ökologischen Landbau das besondere Engagement von MÄRKISCHES LANDBROT für die Gesundheit von Kindern und die nachhaltigen Projekte Urwaldaufforstung auf Madagaskar und landwirtschaftliche Beratung im Niger gewürdigt.

**Märkischer Landbrotler:**

Carsten Gellrich (42)

**Aufgabenbereich:** Personal- und Organisationsentwicklung

Seit dem 1. September 2007 kommt ein bekanntes Gesicht bei MÄRKISCHES LANDBROT stärker zum Vorschein. Carsten Gellrich, freier Berater aus Bremen, übernimmt die Personal- und Organisationsentwicklung der Demeter-Brotbäckerei. Dabei bringt Carsten Gellrich zahlreiche Erfahrungen aus der Bio-Branche mit. Der begeisterte Segelflieger war zwei Jahre bei Lebensbaum U. Walter GmbH. MÄRKISCHES LANDBROT kennt er seit 1992 und seit 2005 begleitet er den Führungskreis MÄRKISCHES LANDBROT. Zukünftig erweitern sich seine Aufgaben auf die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens, Schulungsangebote für die Mitarbeiter und Erarbeitung gemeinsamer Zielvereinbarung. Zusammen mit seiner Frau und den beiden Kindern verbringt der gebürtige Niedersachse seine Freizeit in der Hansestadt Bremen.

**Märkische Landbrotlerin:**

Antonia Gruhn (39)

**Aufgabenbereich:** Qualitätssicherung und Marktforschung

Sieben Jahre ist es her, dass Antonia Gruhn ihre Abschlussarbeit zur Diplom-Oecotrophologin über MÄRKISCHES LANDBROT geschrieben hat. Seit 2000 hat die zweifache Mutter tiefen Einblick in die bundesweite Bio-Szene erhalten und einiges bewegt. Sechs Jahre arbeitete Antonia Gruhn beim Demeter-Marktforschung in Marketing und Verkaufsförderung. Heute ist sie zurück bei MÄRKISCHES LANDBROT. Ihr Aufgabenbereich ist die Qualitätssicherung, zukünftig bildet sie die Schnittstelle zwischen Alexander Beck von der AOEL e.V. und Backstubenleiter Peter Steinhoff. Ebenfalls behält sie den Bio-Markt für MÄRKISCHES LANDBROT im Auge. Zu Hause in Mecklenburg kocht die 39-jährige leidenschaftlich gerne.

BROTBACKEREI 

## Brotpreise Ernte 2007

Berlin, den 17.09.07

*Liebe Kundinnen und Kunden –*

*Märkisches Landbrot hat seit 2002 die Brotpreise stabil gehalten. Auch in Zukunft wollen wir Mehrkosten für Energie und Personal durch unsere Produktivitätsverbesserungen auffangen.*

*Märkisches Landbrot gestaltet schon seit 1992 „runde Tische“ gemeinsam mit Demeter-Bauern aus der Region, um die Preise für das kommende Erntejahr abzustimmen.*

*Mit der Charta „fair & regional“ hat auch Märkisches Landbrot sich festgelegt, im oberen Drittel des allgemein üblichen Marktpreises – hier für Demeter Getreide – zu zahlen. So stärken wir mit Ihnen zusammen die Basis für regionale Produkte.*

*Die Getreidepreise sind im konventionellen und besonders in Bio-Qualität durch erhöhte Nachfrage deutlich gestiegen. Verknappend und damit den Preis erhöhend ist auch das Wetter in diesem Jahr. Es war für den Getreideanbau ungewöhnlich schlecht (Klimawandel?). Viel zu heiß und zu trocken im April (Bestockung) und deutlich zu nass im verregneten Sommer zur Erntezeit (das Getreide lag auf der Erde). Demeter-Bauern in der Mark Brandenburg sprechen von „Ertragsdepressionen“ von bis zu 50 Prozent.*

*Wir haben daher Getreidepreise mit folgender Anpassung vereinbart:*

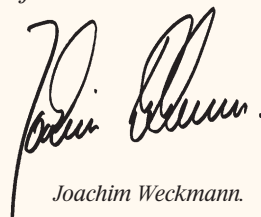
- Roggen + 43%*
- Weizen + 27%*
- Dinkel + 15%*

*Wenn man unsere jeweiligen Mengen berücksichtigt ist das im Durchschnitt eine Erhöhung des Getreidepreises von rund 30 Prozent.*

*Unsere weiteren Rohstoffe beziehen wir bei der Firma Biokornkontakt – hier rechnet man mit ca. 28 Prozent Preisanpassung im kommenden Erntejahr (seit Oktober 2006 schon 18% Steigerung).*

*Der Rohstoffanteil vom Umsatz bei Märkisches Landbrot ist ca. 20 Prozent. Auf Getreide entfallen 60 Prozent. Dieses Geld kommt also direkt bei Demeter-Bauern in der Mark an.*

*Daraus ergibt sich zum ersten Oktober eine Preisanpassung in Höhe von 6 Prozent für unsere Brote und Backwaren.*

*Mit freundlichen Grüßen,*


Joachim Weckmann.





## Fair & regional in Berlin-Brandenburg



Bio-Produzenten in Berlin und Brandenburg setzen sich für Qualität ein.

2007 unterzeichneten 18 Bio-Betriebe den „Handel auf gleicher Augenhöhe“, die Charta für fairen und regionalen Handel in der Region. MÄRKISCHES LANDBROT ist einer der Initiatoren dieses Handels. „Fairen und regionalen Handel gehören seit Beginn zu unseren Unternehmensgrundsätzen,“ erklärt *Joachim Weckmann* sein Engagement. Ende September wurden die Kriterien dieses neuen Siegels der Öffentlichkeit vorgestellt. Grundvoraussetzung für die

Zulassung eines Produkts ist die Zertifizierung durch einen ökologischen Anbauverband. „Das staatliche Bio-Siegel sagt oft zu wenig aus über Produzenten und Bio-Lebensmittel. Deshalb haben wir uns entschieden, dass Produkte des fairen und regionalen Handels die strengeren Kriterien der Anbauverbände erfüllen müssen,“ so *Joachim Weckmann*.

Zukünftig werden im Bio-Fachhandel immer mehr Produkte mit dem **fair & regional** Siegel auftauchen. Beim Kauf entschei-

den sich Berliner und Brandenburger bewusst für die eigene Region und ein faires ökologisches Miteinanderwirtschaften der Handelspartner. Dafür erhalten sie ein streng von den Bio-Anbauverbänden geprüft und regionales Produkt zu fairen Preisen. Die **fair & regional** Charta ist der Grundstein für ein Wirtschaften, dass sich bewusst von den Gepflogenheiten des Lebensmittelhandels abgrenzt und ein eigenes Profil bildet. Bestes Bio ist **fair & regional**.

## MELDUNGEN



Kinderbacken auf dem Bio-Erlebnistag.

### Kinder backen Märkisches Landbrot

Ein besonderer Magnet auf dem Bio-Erlebnistag 2007 war das Kinderbacken von MÄRKISCHES LANDBROT. Bis zu sechs Mal im Jahr laden die Bäcker von MÄRKISCHES LANDBROT auf Festen Kinder und Eltern ein, ihr eigenes Demeter-Rosinenbrot zu backen. Unzählige Kinderhände kneten dann einen Zopf, ein Brot oder ein Brötchen. Kaum aus dem Backofen heraus, werden die kleinen Kunstwerke stolz verzehrt. Beim Kinderbacken können die Kleinen dem Bäckermeister zusehen, denn nebenan steht eine kleine Mühle, in der das Mehl frisch gemahlen wird und der mobile Holzbackofen.

[www.blog.landbrot.de](http://www.blog.landbrot.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
MÄRKISCHES LANDBROT GmbH  
Brotbäckerei *demeter*  
Bergiusstraße 36 · 12057 Berlin-Neukölln  
Tel.: 030/613 912-0 · Fax: 030/684 51 84  
[landbrot@landbrot.de](mailto:landbrot@landbrot.de) · [www.landbrot.de](http://www.landbrot.de)

**Chefredaktion:** Joachim Weckmann  
**Redaktion:** FEIG

**Gestaltung:** Graphik-Design Annedore Schmidt

**Druck:** Druckerei Gläser  
**Auflage:** 15.000 Exemplare  
**100% Recycling Papier**

### Zusammenfassung der fair & regional Kriterien

#### Handelsbeziehungen

- verbindliche Abnahme- und Lieferverträge.
- gemeinsame Anbau- und Mengenplanung.
- Preise im oberen Drittel des marktüblichen Durchschnittspreises.
- gegenseitige Unterstützung in Notlagen.

#### Soziales

- Ausbildungsplätze schaffen und erhalten.
- betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen anbieten.
- regionale Sozialprojekte unterstützen.
- Maßnahmen der Wissens- und Erfahrungsvermittlung.

#### Umwelt

- erneuerbare Energien unterstützen und einsetzen.
- Verpackungsmüll reduzieren.
- Umweltaktivitäten veröffentlichen.

#### Transparenz

- Transparenz in den Betrieben schaffen.
- Information der Öffentlichkeit über das eigene Handeln.
- Stellung zu regionalen Themen beziehen.

#### Regionalität

- regionale Rohstoffe beziehen (80% des Hauptrohstoffes).
- regionale Hersteller unterstützen.
- regionale Produkte kenntlich machen.
- die Vorteile der Regionalität kommunizieren.



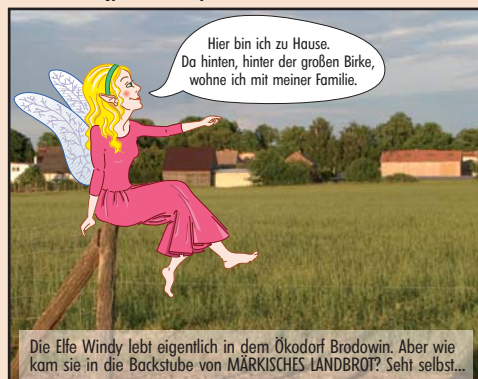
BIO BERLIN-BRANDENBURG

[www.fair-regional.de](http://www.fair-regional.de)

#### Unterzeichner:

Baumgut Templin & Mitarbeiter (Demeter)  
Baumschule am Butzelberg (Gärtnerei)  
Beumer & Lutum (Vollkornbäckerei)  
Biofleisch NordOst (Biofleischvertrieb)  
Biokontakt Vertriebs GmbH (EZG Getreide)  
Hof Gut Peetzig (Demeter)  
Gut Wilmersdorf (Bioland)  
Landgut Pretschen (Demeter)  
Lienig Wildfrucht (Verarbeiter)  
LPG (Bio Supermarkt)  
Märkisches Landbrot (Demeter)  
Midgard (Demeter/Naturkost Großhandel)  
Naturland Marktgesellschaft GmbH  
Ökodorf Brodowin (Demeter)  
Öko-Mühle-Trossin  
ViV-BioFrischeMarkt  
Vollkern (Demeter Vollkornbäckerei)  
Wulkower Hof (Demeter)

## Wie Windy, die Elfe, zu MÄRKISCHES LANDBROT kam.



## AKTUELLES



Viele Helfer packen die Bio-Brotboxen.

### Zum 6. Mal Bio-Brotbox Berlin und Brandenburg

Zum Schulanfang erhielten 53.000 Kinder in Berlin und Brandenburg die **Bio-Brotbox 2007**. Gefüllt war die Pausenbox mit Bio-Lebensmitteln und einer Scheibe Sonnenblumenbrot auch von MÄRKISCHES LANDBROT. Seit 2006 steht die Demeter-Brotbäckerei nicht mehr als einziger Bäcker hinter der Bio-Brotbox. Insgesamt engagieren sich acht Bio-Bäckereien aus Berlin und Brandenburg. „Die Berliner Bio-Bäcker arbeiten seit mehr als 20 Jahren zusammen im Berliner Fachhandel,“ sagt *Joachim Weckmann*, Mitbegründer der Bio-Brotbox, „da ist es klar, dass wir auch hier gemeinsam dabei sind.“ Die Bio-Brotboxen wurden von 600 freiwilligen Helfern gepackt, darunter war die Fraktionsvorsitzende der Grünen *Renate Künast*. Zu den Beschenkten gehörten neben all den Schulanfängern Bundespräsident *Horst Köhler* und Ministerpräsident *Matthias Platzeck*.

## KUNDENINFO

### Hokkaido-Kürbisbrot

Kinder wissen es am Besten: der Oktober ist Kürbiszeit. Deshalb ist das Monatsbrot von MÄRKISCHES LANDBROT ein Hokkaido-Kürbisbrot als 500 g Laib. Das Backfermentbrot besteht zu 40% aus frischem Hokkaido-Kürbis, der vom *Ökodorf Brodowin* und damit aus dem fairen und regionalen Handel stammt. Dazu kommen jeweils ein Teil frisch gemahlener Demeter-Weizen vom *Bauerngut Templin & Mitarbeiter* in Libbenichen, ebenfalls ein **fair & regional** Partner, sowie ein Teil Demeter-Weizenmehl Typ 1050. Der Hokkaidokürbis gibt einen süßlichen und fruchtigen Geschmack. Über die jeweiligen Monatsbrote informiert die monatliche Kundeninfo von *Uli Schmidt*.  
[www.landbrot.de/kundeninfo/](http://www.landbrot.de/kundeninfo/)  
[kundeninfo.php](http://kundeninfo.php)

## Herr Seehofer. Bitte helfen Sie mir.

Lieber Herr Seehofer,

bitte helfen Sie mir. Es gibt ein Problem. Die Reichen und Schönen in Deutschland verlieren das Vertrauen in konventionelle Lebensmittel. Sie sichern sich die Rosinen der Deutschen Landwirtschaft.

Fielmann hat bereits Demeter-Höfe aufgekauft. Gerling unterstützt foodwatch. Die Pfennigfuchser der Schwarz Gruppe versuchen das Urgestein der Bio-Szene, die Basic-Kette, an sich zu reißen.

Was bleibt für mich 08/15 Verbraucher da übrig? Habe ich in Zukunft eine Chance, mich gesund zu ernähren? Mein Einkommen ist mager, ich habe Frau und Kind, da bleibt nicht viel übrig. In einen Discounter wage ich mich trotzdem nicht mehr.

Jedes Mal wenn ich vor den Türen dieser multinationalen Konzerte stehe, erinnere ich mich an ihre Führungskräfte. Selber betreten sie diese Läden nicht mehr. Nein, sie

kaufen Bio und das im großen Stil.

Ok, sie geben mir ein paar Happen ab. Mc Donalds bietet mir Bio-Milch zum Burger, in dem viele Menschen Gentechnik vermuten. Aber warum? Kann ich mit der Bio-Milch den Burger wieder ausgleichen. Ist Bio ein Heilmittel? Kann ich, wie bei meinem Girokonto, schlechte mit guten Lebensmitteln ausgleichen?

Ich bin verunsichert. Bio-Lebensmittel erreichen gerade einmal 4% des Lebensmittelmarktes. Vier Prozent sind zu wenig, sie reichen nicht einmal für die Reichen und Schönen in diesem Land. Bereits heute beginnen sie ihre Bio-Pfründe zu schützen. So schreibt der Stern, dass es besser ist, einen argentinischen Bio-Apfel zu essen als den regionalen Bio-Apfel aus Deutschland. Kerners Köche kochen mit auf Industrie-sieben gebackener Massenware. Die deutschen Promis dagegen dinieren auf VOX mit schmack-

haften und gesunden Bio-Lebensmitteln. Wird es einen Verbraucher zweiter Klasse geben? Bin ich einer?

Nicht wenn Sie mir helfen, Herr Minister. Begehen Sie nicht denselben Irrtum wie Edmund Stoiber. Der denkt, weil jeder in München einen grüßt, ist man wer. Bündeln Sie ihre maßlose Kraft jetzt auf Ihr Amt als Bundesminister.

Werden Sie unser Bauer der Nation. Der unter der glühenden Sonne des Futtermeids den Boden der deutschen Lebensmittelwirtschaft umpflügt und fruchtbar macht.

Geben Sie Pionieren, wie Karl Ludwig Schweisfurth, den Sinn zurück. Er hat die Industrieschlachtereier Herta Wurst aufgegeben, um Bio in Deutschland zu etablieren. Seine Söhne haben die Bio-Kette Basic gegründet, damit Menschen, wie ich, Bio kaufen können. Soll er nun bei Lidl landen?

Geben Sie mir mein Vertrauen in die Zukunft zurück. Die Reichen in Europa träumen von Lebensmittel-fabriken voller Roboter und erklären Deutsche Bio-Lebensmittel zur Luxusware. Sie bieten mir weder Arbeit noch gesunde Ernährung.

Nehmen Sie den Pflug in die Hand, Herr Bundesminister. Geben Sie mir nicht allein die Informationsfreiheit, denn ich habe keine. Machen Sie deutsche Bio-Produkte für mich erreichbar. Lassen Sie mich in Ihrem großen Schatten ruhen und meine Sorge vergessen.

Mein Dank wird Ihnen sicher sein.

Hoffnungsvoll warte ich auf Ihre Antwort.

Ihr Theo Drobnik



Der durchschnittliche Bio-Kunde sieht zukünftig Schwarz.

### Bäume pflanzen für Brandenburg

Der heißrockene Frühling und Regensommer 2007 haben in Brandenburg die halbe Ernte gekostet. Wind und Wasser tragen fruchtbare Erde fort, da diese meist ungeschützt ist. Um die Situation auf den Brandenburger Feldern zu verbessern, hat der Verband Demeter-Brandenburg die Spendenaktion „Bäume pflanzen in Brandenburg“ gestartet. MÄRKISCHES LANDBROT ist auch im 3. Jahr der Aktion wieder einer der Sponsoren. Engagierte BürgerInnen können als Spende Bäume kaufen und selbst auf den Demeter-Höfen in Brandenburg anpflanzen. Die so entstehenden Streuobstwiesen, Alleen und Hecken speichern den Regen im Boden und schützen vor der Versteppung des Landes. Spendenkarten finden sich an allen Verkaufsstellen von MÄRKISCHES LANDBROT und unter [www.demeter-im-osten.de](http://www.demeter-im-osten.de).

### Ohne Gentechnik – nicht nur eine Frage der Ähre.

Seit dem Erntedankfest demonstrieren Bio-Bäcker bundesweit gegen Gentechnik, so auch MÄRKISCHES LANDBROT. Auf einer Million Brottöten fordern sie den umfassenden Schutz der gentechnikfreien Landwirtschaft. Die tägliche Brottöte wird zur Protesttüte. „Bleibt die Bundesregierung bei ihrem derzeitigen Kurs, wird es in Zukunft schwer für den Verbraucher, sich gegen Gentechnik in Lebensmitteln zu schützen,“ sagt *Joachim Weckmann* von MÄRKISCHES LANDBROT. Die Protesttüten ersetzen die Brottöten von MÄRKISCHES LANDBROT. Durch die Protestaktion entsteht keine zusätzliche Belastung der Umwelt.

[www.gentechnikfreie-regionen.de](http://www.gentechnikfreie-regionen.de)